

Richtiger Umgang mit Weidekühen

von Sonja Doll-Sonderegger
Dipl. Zoologin/Ethologin,
Verhaltenstherapien für Hunde

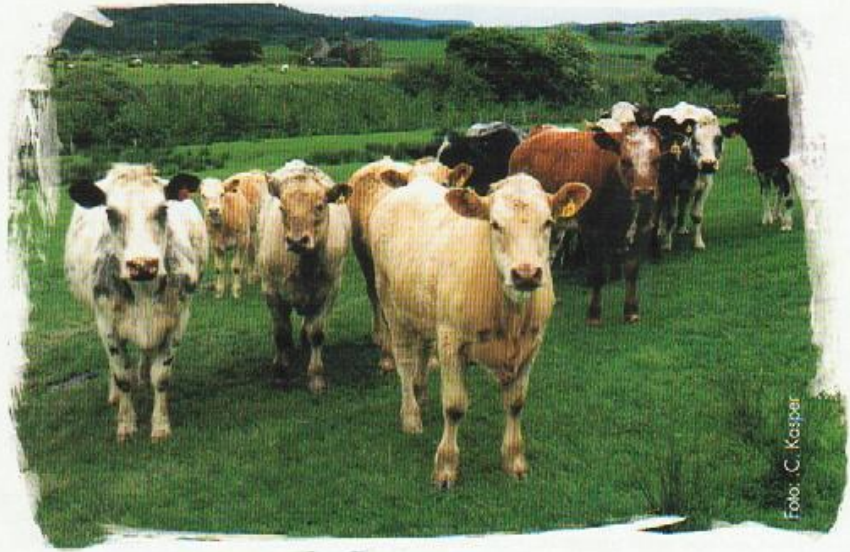


Foto: C. Kasper

Wir haben einen Labradorrüden und wandern sehr viel. In den letzten Herbstferien im Wallis hatten wir einen Unfall mit Kühen – auch wir Menschen wurden angegriffen. In letzter Zeit höre ich von anderen Hundebesitzern Ähnliches. Wie soll man sich in einer Situation verhalten, wenn man dem Wanderweg folgen will und dabei eine Kuhweide mit Muttertieren und ihren Kälbern durchqueren muss? Wir waren in den letzten Wochen im Engadin, dort waren an einzelnen Orten sogar Warnungen angebracht, z.B. „Achtung Jungtiere auf der Weide!“ Wir können nicht mehr sorglos eine Route einschlagen, wenn wir nicht vorab wissen, was uns diesbezüglich erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Z.

Sehr geehrte Frau Z.

In den vergangenen Jahren hat in der schweizerischen Nutztierhaltung ein erfreuliches Umdenken stattgefunden. Konsumentinnen und Konsumenten verlangen vermehrt nach Fleisch von Tieren, die bis zu ihrer Schlachtung ein möglichst artgerechtes Leben geniessen durften. Im Falle des Grossviehs bedeutet das unter anderem: Gruppenhaltung in Laufställen, regelmässiger Weidegang, auch das Belassen der Kälber bei ihren Müttern. Etlliche Bauern haben ihre Betriebe entsprechend auf Fleischproduktion umgestellt. In der Folge trifft man nun auf den Weiden vermehrt Vertreter typischer Fleischrassen, wie etwa Aberdeen Angus oder schottische Hochlandrinder. Diese Tiere sind widerstandsfähig und robust genug für eine ganzjährige Freilandhaltung und müssen – da in der Familiengruppe gehalten – nicht gemolken werden. Aufgrund der extensiven Haltungsform mit beschränktem Kontakt zum Menschen sind sie in ihrem Verhalten noch ursprünglicher und temperamentvoller geliebt als die uns bisher eher vertrauten Milchkühe (z. B.: Swiss Brown), bei welchen in der Zucht aus nahe liegenden Gründen stets Wert auf möglichst sanftmütige und umgängliche Tiere gelegt wurde.

Wenn wir also eine Weide mit Grossvieh überqueren, sollten wir die Tiere erst einschätzen.

Handelt es sich um Kälber (ohne Muttertiere), Rinder oder Milchkühe, kann man die Gruppe getrost passieren. Vor allem Rinder und Kälber können zwar trotzdem angaloppiert kommen, weil sie äusserst neugierige Tiere sind. In diesem Falle würde ich Ihnen raten, erst einmal stehen

zu bleiben, sich beäugen und beschnuppern zu lassen. Sollten einem die Tiere den Weg versperren, kann man sich durch Ansprechen und einen Klapps aufs Hinterteil Durchgang verschaffen.

Befinden sich auf der Weide jedoch Muttertiere mit Nachwuchs oder gar ganze Familiengruppen mit Bullen, muss man eher damit rechnen, von der Herde als unerwünschter Eindringling und Bedrohung für die Jungtiere betrachtet zu werden. Die Gefahr eines Angriffs verschärft sich, wenn ein Hund mitgeführt wird, denn schliesslich gehören Caniden seit jeher zu den natürlichen Feinden der Rinderartigen. (Es gibt diverse Vorfälle, wo die Menschen ignoriert und „bloss“ der Hund angegriffen wurde, da dieser aber Schutz bei seinen Haltern suchte, kam die ganze Gruppe in arge Bedrängnis.)

Doch wie soll man sich verhalten, wenn man auf der Wanderung eine solche Herde mit Kälbern passieren soll? Grundsätzlich gilt: Gehen Sie kein Risiko ein, denn mit zornigen Muttertieren und Bullen ist nicht zu spaßen. Je nach Situation stehen folgende Möglichkeiten offen:

- Ist die zurückzulegende Strecke in der Gefahrenzone nicht allzu weit, und befindet sich die Herde in einiger Entfernung, können Sie es wagen, die Weide als geschlossene Gruppe zielstrebigem Schrittes und ohne die Kühe weiter zu beachten zu überqueren. Der angeleinte Hund wird auf der von der Herde abgewandten Seite geführt, sodass er möglichst wenig Aufsehen erregt. Die Tiere können an Ihrem Verhalten ablesen, dass Sie sich nicht für die Herde interessieren und sich lediglich auf der „Durchreise“ befinden, für die Kälber also keine Gefahr darstellen.

Wird die Herde trotzdem unruhig und rückt an, heisst es „Laufen, was das Zeug hält!“

- Wenn Sie einen gut dressierten Hund haben und merken, dass die Tiere nur an Ihrem Vierbeiner Anstoss nehmen, können Sie den Hund vor der Weide ablegen und ihn anschliessend von der anderen Seite abrufen (möglichst so, dass er nicht durch die Herde laufen muss).
- Führt der Weg mitten durch die Herde, und lässt das Gelände keine Umwanderung zu, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als umzukehren. Beschweren Sie sich bei Ihrem Hotelier und schreiben Sie einen Brief an den örtlichen Tourismus-Verband. Dies sind die Instanzen, die bei den lokalen Bauern am ehesten eine Änderung bewirken können. Überall dort, wo Wanderwege durch Mutter- & Ammenkuhweiden führen, muss nach Lösungen gesucht werden: Warntafeln mit Verhaltensregeln, Umwanderungsmöglichkeiten, Umzäunungen etc. Eine Anzeige

Selbst im Falle einer Verletzung bringt wenig, denn gemäss einem Bundesgerichtsentscheid aus dem Jahre 2000 sind die Bauern für Angriffe ihrer Kühe auf Touristen nicht haftbar.

Obschon Ihnen dieser letzte Ratschlag für den Moment wenig bringt, ist der Druck unzufriedener Feriengäste wohl das beste Mittel, in absehbarer Zeit auf Wanderungen zufrieden stellendere Verhältnisse anzutreffen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die nächste Wandersaison viele schöne, Kuh- und Ärgerfreie Ausflüge mit Ihrem Labrador. Mit freundlichen Grüssen
Sonja Doll-Sonderegger

SHM-SERVICE

Anfragen wollen Sie bitte an die Redaktion richten:
j.giger@hundemagazin.ch
oder
Schweizer Hunde Magazin
Erziehungsratgeber
Erlenweg, 8305 Dietlikon

Hotels – Hunde willkommen

Ferien im Tessin: *Hotel-Garni TIZIANA** Losone bei Ascona. Bei uns sind auch Hunde willkommen und gratis. **Frühlings- u. Herbst-Aktionen**, 5 Nächte Fr. 320.– nur von Sonntag bis Freitag. 7 Nächte Fr. 480.– p. Person im DZ. **Hund macht bei uns Gratisferien.** Idealer Ausgangspunkt für Spaziergänge mit Hund an der Maggia. www.hotel-liziana.ch, **Tel. 091 791 55 63** – Fax 091 791 82 47

Hotel Schweizerhof Santa Maria, Val Müstair

Lassen Sie sich und Ihren Hund in gepflegter und familiärer Atmosphäre verwöhnen und geniessen Sie die grandiose Umgebung.



Laufen erlebnisreiche und attraktive Kurse von kompetenten Fachleuten für den Hund im Alltag. Wir informieren Sie gerne.

Hotel Schweizerhof
Jon M. Conradin
7536 Sta. Maria/Val Müstair
Telefon 081/858 51 24 - Fax 081/858 50 09
E-Mail: hotel.schweizerhof.santa-maria@bluewin.ch

Rolf Zollinger
CH – 7552 Vulpera

Das hundefreundliche Hotel
am Rande von Wäldern mit
schönsten Ausläufen für
Ihren Hund.

Tel. 0041/81/864 11 12
Fax 0041/81/864 95 85

HOTEL
VILLA POST

VULPERA / ENGADIN



Agility – Kurs im Hotel
mit Frau A. Steiner

info@villa-post.ch
www.villa-post.ch

Hotel Restaurant
Alpenblick



Heimeliges Fam.-Hotel in ruhiger und prächtiger Lage über dem Thunersee. Neuzeitliche Zimmer mit Dusche/WC/Radio, gegen Süden mit Balkon. Mitglied Gilde etablierter Köche. Herrliches Wandergebiet in intakter und gesunder Landschaft. Nur 2 Min. bis zum Wald, viele Tannenwälder.
Gute Busverbindung mit Thun. Pauschalpreis ab Fr. 83.– mit HP, Tel. 033/243 21 21. Unsere persönliche Note: Gemütlich und familiär. Fam. P. Lüthi, 3625 Heiligenschwendi
E-Mail: alpenblick3625@bluewin.ch, www.alpenblickhotel.ch

Inmitten von Blumen, Tannen und Schmetterlingen liegt das einzigartige, antik eingerichtete

HAUS AM WALDRAND ***

Flims

Alle Zimmer nach Süden, mit Balkon und jeglichem Komfort, Kochinseln, Sauna, Massagedusche, Hausbar, Haltpension auf Wunsch und Schwimmbad im grossen Park. P.S. Haustiere willkommen.

Garni- und Apparthaus
7018 Flims Waldhaus
Tel. 081 - 911 30 30
Fax 081 - 911 53 36

Hotel Seeber****

A-6100 Seefeld/Tirol, Münchnerstrasse 723
Tel. 00 43/52 12/42 87; Fax 00 43/52 12/38 91

Willkommen in Seefeld/Tirol in einem hundefreundlichen 4-Sterne-Hotel! (Hunde kostenlos). Luxuriös ausgestattete Studios, die alle über DU, WC, TV, Radio, Telefon, Safe und Balkon verfügen. Attraktives Hallenbad, Sauna, Solarium, Facharztpraxis (HNO) im Haus. Wir informieren Sie gerne!
71561



Ferienfreuden in den Alpen
mit 51 Grad heissen Thermen
3-Sterne-Hotel DALA
CH-3954 LEUKERBAD im Wallis

Im Zentrum mit komfortablen
Doppelzimmern und Suiten
Fam. Martin Loretan
Internet: www.dala.ch
E-Mail: dala@rhone.ch

Garni Castelnuovo
J. + L. Hessa

Lugano
Am Stadtrand
Nähe Bach und Wiese
Schöne Zimmer und Appartement

Tel. 091/941 44 49
Fax 091/941 29 76
277259

FERIEN MIT IHREM HUND



Bei uns sind Sie mit Ihrem vierbeinigen
Liebling herzlich willkommen!

- freier Hundeauslauf direkt vor dem Hotel
- Ideale Verträglichkeit unseres Gebirgsklimas
- freie Unterbringung im Hotel
- NEU: Hundesitting während des Tages

Fordern Sie unsere Prospekte an:

**** Hotel Fliana - A-6561 Ischgl 280
Tel. 00 43 / 54 44 / 55 43 - Fax .../55 43-5

www.fliana.at